

19. Mai 2004

Shanties klingen auch südlich des Äquators gut

Im Gemeindezentrum Bismarckstraße ist jetzt der Shanty-Chor „Frische Brise“ aus Nienstedt aufgetreten. Aber nicht in Bad Münden oder Hannover, sondern 8400 Kilometer südlich, im namibischen Windhuk.

Gestern erreichte uns der erste Konzertbericht per Email: „Ein voller Erfolg“ sei das Konzert in der ehemaligen deutschen Kolonie gewesen. „Etwa 300 begeisterte Zuschauer im voll besetzten Saal schunkelten zu den stimmungsvollen Liedern.“ Applaus gab es vor allem für Akkordeonistin Radmira Grüne, die zwei Solostücke zum Besten gab. Gut geklappt habe auch das ebenfalls in Afrikaans gesungene Volkslied „Sarie Marais“.

Im Anschluss an das Konzert wurden die Reiseteilnehmer von dem Windhuker Männergesangsverein zu einem traditionellem „Buschmannfondue“ eingeladen. Antilopensteaks am Spieß wurden im kochenden Öl zubereitet und dazu frische Salate serviert.

Und natürlich stellten sich die Afrika-Reisenden auch zum Gruppenfoto auf – vor dem berühmten Reiterdenkmal in Windhuk (unser Bild).

Gestern ging die Reise in den Süden nach Keetmanshoop und zum Fischflusscanyon weiter. jd/R

